

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
31 (1917)**

125 (1.6.1917)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-572958](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-572958)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptexpedition Kistritzungen, Peterstr. 76, Fernsprech-Anschluss 58, Amt Wilhelmshaven, Filiale Ilmenstr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Frachttarifen 90 Pf., bei Selbstabholen von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 Mk., für zwei Monate 1,80 Mk., monatlich 50 Pf. einschließlich Postgebühr.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Inseraten wird die 7. gepaltene Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Kistritzungen-Wilhelmschaven und Umgebung, sowie bei Filialen mit 20 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 25 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unvorzählbar. Anzeigenpreis 75 Pf.

51. Jahrgang.

Kistritzungen, Freitag, den 1. Juni 1917.

Nr. 125.

## Heeresberichte.

(W. Z. B.) Berlin, 30. Mai, abends. (Amtlich.) Nichts Besondere.

(W. Z. B.) Wien, 30. Mai. Amtlich wird verlautbart: Deutscher Kriegsschauplatz: Die schärfere Gefechtsfähigkeit hält namentlich in Ostgalizien an.

### Italienischer Kriegsschauplatz.



Am Jongo verließ der geistige Tag verhältnismäßig ruhiger. Gegen Abend versuchten die Italiener mehrfach im Gebiet mit starkem Kräfte durchzubringen. Der Angriff brach in unserem Feuer zusammen. Ein gleiches Geschick fanden heute früh bei Jamiano angegriffene italienische Vorhorte. In Ämten und an der Tiroler Front nichts von Belang.

### Südböhmischer Kriegsschauplatz:

Südböhmisch von West wurden italienische Erkundungsversuche vereitelt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Decker, Feldmarschalleutnant.

## Die Arbeit in Stockholm.

Der holländisch-skandinavische Ausschuss beriet am Freitag und Sonnabend mit den Vertretern der deutschen Sozialdemokratie Österreichs, Adler, Hartmann, Ellenbogen, Kemner, Geiß und Lieber. In der Besprechung wurden vom Ausschusse ausgegangen: Diamant für die polnische Sozialdemokratie Galiziens, Surian und Stein für die tschechische Sozialdemokratie, Markio und Glamaac für die Sozialdemokratie Bosniens und der Herzegovina. Nach der Aufhebung der österreichischen Abordnung ist der Imperialismus die allgemeine Kriegsursache. Über die nationalen Fragen haben vielfach die Rolle von Kriegsobermännern gespielt. In der Mitte, im Osten und Südosten Europas sind die Nationen fast überall so gemischt, daß eine Gebietsabtretung nicht möglich ist und ein erneuter Kriegsanfang wäre. Selbst wo die Nationen trennbar wären, ergäbe sich doch durch eine solche Kleinsteaterei, daß der politisch-wirtschaftliche Aufstieg dieser Nationen gefährdet werde. Einmal bestehende große Staats- und Wirtschaftskörper zu zerlegen, wäre nur den Großstaaten förderlich, die die vielen kleinen Staaten gegen einander ausspielen und beherrschen könnten. Darum hat sich die Abordnung auf Grund der väterlichen Stimmgebung zur nationalen Autonomie bekannt und meint, daß die Erringung dieser Freiheit das Werk dieser Nationen selbst sein muß.

Die bürgerliche Presse Frankreichs ist natürlich von dem Beschlusse des sozialdemokratischen Nationalkongresses, die internationalen Beziehungen wieder aufzunehmen, gar nicht erbaut. Der Temps rüht die sozialistische Politik der früheren Mehrheit, die der Minderheit nachgegeben und für eine Beteiligung in Stockholm gestimmt hat, in scharfen Worten. Er spricht von einer vollständigen Kapitulation vor dem radikalen Sozialismus, von einer brutalen Verleumdung, Gewissenlosigkeit und elenden Schamlosigkeit der Führer, um den Hoffenden die Nase zu stecken, und sagt weiter: der sozialistische Friede drohe ein deutscher Friede zu werden.

Das ist gewiß sehr interessant im Hinblick darauf, daß die deutsche Chauvinistenpresse seit Wochen behauptet, der sozialistische Friede würde ein Friede zugunsten der Entente werden, weshalb sie ihn unter allen Umständen bekämpft. Diese tolle Hebercimmierung der Kriegshöhe haben wie drüber beweist der Sozialdemokrat wohl am besten, daß sie in Stockholm auf dem rechten Wege ist.

## Die russische Revolution.

Bericht über die Tätigkeit der sozialistischen Minister.

Kopenhagen, 30. Mai. Aus Petersburg wird heute gemeldet: In der Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrates am Sonntag berichteten die sozialistischen Minister zum ersten Male über ihre Tätigkeit im Kabinet. Sie gaben Aufschluß über die Schritte zur gemeinsamen Durchführung des außenpolitischen Programms mit den Alliierten, das in der letzten Erklärung der Regierung seinen Ausdruck gefunden hatte. Ein sozialdemokratischer Minister teilte mit, daß Russlands Verzicht auf Amerikaner augenscheinlich die Alliierten veranlassen werde, die mit Russland abgeschlossenen Verträge zu revidieren. In der Innenpolitik seien energische Maßnahmen ergriffen, um die Einberufung der konstituante zu beschleunigen und die Wirtschaftskrisis abzustellen, u. a. durch Wegnahme der Kriegsverordnungen und mögliche Erhöhung der Einkommensteuer. Trotz der Kritik der extremen Elemente des Rates wurde eine Vertrauensänderung mit überwältigender Mehrheit angenommen.

### Von der Munitionserzeugung.

Lugano, 30. Mai. Corriere della Sera meldet aus Petersburg, der Kriegsminister habe in vielen Fabriken die Einstellung der Munitionserzeugung veranlaßt und dafür die sofortige Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen befohlen, um der schweren Nahrungsmittelkrise entgegenzuarbeiten.

Kerenzki erläßt eine Proklamation gegen die Aufzüge.

(W. Z. B.) Amsterdam, 29. Mai. Nach dem Allgemeinen Handelsblatt wird der Daily News aus Petersburg gemeldet, daß Kerenzki eine Proklamation gegen die Aufzüge erließ, die vielfach von Soldaten in den ländlichen Distrikten unternommen wurden. In der Proklamation wird darauf hingewiesen, daß die junge Freiheit Russlands, wenn die Zustände fortbestanden, zu Raub, Brandstiftung und Gewalttätigkeiten überzugehen drohe. Dasselbe Blatt berichtet von gefährlichen Aufzügen, die die Anhänger der Bonarchie in der Seftung veranstalteten, daß Russland über die Anarchie wieder zur monarchistischen Regierungsform gelange.

### Anarchie in Finnland.

Stockholm, 30. Mai. Laut Meldung aus Helsingfors herrscht in vielen Gegenden Finnlands völlige Anarchie. Die streifenden Landarbeiter hindern die von Schulern und Frauen unternommenen Feldbestellungen und nehmen eine drohende Saltung gegen die Gutsherrscher und Kreisgerichte ein, bei denen zahlreiche Klagen gegen die Streifenden erhoben werden.

## Dom Seetrieg.

Zur Erinnerung an die Seeschlacht am Stagnerrak.

(W. Z. B.) Berlin, 31. Mai. Anlässlich des Jahrestages der Seeschlacht vor dem Fogelrak nach dem 31. Mai 1916 arden aller Zeitschriften, der von Trolsalgar, nur insgesamt 449 Tote hatten, daß bei Stagnerrak dagegen 6104 englische Offiziere und Mannschaften ihr Leben einbüßten. Die Verluste der Spanier und Franzosen bei Fogelrak betragen 4922 Tote. Die der deutschen Flotte betragen 2414.

Die Kriegsschiffverluste der Entente.

(W. Z. B.) Berlin, 30. Mai. Von Kriegsschiffen bis zum 31. Mai 1917 sind an Kriegsschiffen der Entente ausschließlich Hilfskreuzer insgesamt vernichtet

worden 252 Schiffe und Fahrzeuge von 890765 Tonnenn Wasserdrängung. Unter diesen 252 Schiffen und Fahrzeugen befanden sich allein 155 englische von zusammen 631700 T. Wasserdrängung. Diese lösten sich zusammen aus 12 Minierschiffen, 17 Schladt- und Panzerkreuzern, 18 geschützten Kreuzern, 67 Torpedobooten, 28 Unterseebooten und 13 sonstigen Kriegsschiffen, wie z. B. Unterseebootenjäger der Krebs-Klasse. — Auch den vorgenannten Kriegsschiffverlusten hat die Entente bis zum 31. Mai nicht weniger als 200000 Gr.-K.-L. an Hilfskreuzern, welche in ganz überwiegender Zahl der englischen Flotte angehören, durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte eingebüßt.

### Aus dem Seeregebiet.

(W. Z. B.) Rotterdam, 30. Mai. Handelsverzeichniss des Niedergangs folgender Schiffe: Theresie (205 T.) aus Hatterlopung, Erik (257 T.) aus Strenoe, Gran Norman (297 T.) aus Christiania, Pauline Kjell und Romm Smith (203 T.) aus Drammen.

(Z. U.) Amsterdam, 30. Mai. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Nach Telegrammen aus Cobiz ist der brasilianische Dampfer Tapa (1300 T.) im Mittelmeer verent worden.

Freies Geleit für norwegische Schiffe am 1. Juni.

(W. Z. B.) Christiania, 29. Mai. Aftenposten und Jysfastidende melden, die deutsche Regierung wolle den norwegischen Schiffen, welche am 1. Juni England nach Norwegen verlassen können, freies Geleit anbieten. Aftenposten fragt hinzu, das Angebot sei im wesentlichen übereinstimmend mit dem Angebote von Ende April, welches die Schiffe wegen der Härte der Zeit nicht hätten benutzen können und je ohne Bedingungen geteilt worden.

### Zwei russische Minenerker versenkt.

(W. Z. B.) Konstantinopel, 30. Mai. (Agentur Weli.) In der Nacht zum 29. und 27. Mai sind zwei russische Minenerker vor dem Ein gange nach Bosporus versenkt worden. Die beiden eines Offiziers und dreier Soldaten, die mit hergekommen, sind im Werke der russischen Flotte in Südjulien mit militärischen Ehren begraben worden.

### Genelincs minenerker.

(Z. U.) Berlin, 29. Mai. Die die Telegraphen-Union aus Biffingen hört, ist der Hafen Capelines an der französischen Kanalküste zwischen Calais und Dünkirchen von der französischen Regierung als minenerker erklärt worden.

## Aus dem Westen.

Ein neues englisch-französisches Abkommen.

Amsterdam, 30. Mai. Am 28. Mai hatten in London Ribot, Cambon, Painleve, General Foch und ihre militärischen und diplomatischen Berater eine Reihe von Besprechungen mit dem englischen Kriegskabinet über wichtige, beide Länder betreffende Fragen. Ueber alle Punkte ist, wie amtlich gemeldet wird, volle Uebereinstimmung erzielt worden. Die französischen Vertreter sind nach Frankreich zurückgekehrt.

(W. Z. B.) Paris, 30. Mai. (Agence Havas.) Ribot, Painleve und Thiery sind aus London zurückgekehrt. Ribot und Painleve, die von General Foch und Admiral Debou begleitet waren, haben in London in vollständiger Einvernehmen mit dem Kriegskabinet verschiedene Fragen militärischer und diplomatischer Art behandelt. Thiery hat gemeinsam mit Bozor Lav ein Abkommen, betreffend die Abrechnung zwischen der englischen und der französischen Regierung unterzeichnet.

Ein Zwischenfall an der belgisch-holländischen Grenze.

(Z. U.) Amsterdam, 30. Mai. Das niederländische Auswärtige Amt teilt mit: In der Nacht vom 14. auf den 15. Mai verhielten mehrere Personen aus den Niederlanden in der Nähe von Soimie Marguerite die belgische Grenze zu überschreiten. Ein deutscher Soldat, der auf sie schoß, verletzte sein Ziel und trachtete einen niederländischen Soldaten, der zu einer benachbarten Streitmache gehörte. Sowohl die deutsche Regierung wie der Chef des Generalstabes der deutschen Streitkräfte ließen darüber der niederländischen Regierung eine Klagerung des Verfalls zusammen. Die deutsche Regierung erklärte sich bereit, den Angehörigen des Cybers eine Entschädigung zu zuerkennen, falls die angestellte Untersuchung ergebe, daß das Unglück tatsächlich dem bezeichneten Soldaten zuzuschreiben ist.

### Der französische Bericht.

(W. Z. B.) Paris, 29. Mai, nachmittags. Gestern Abend stuztes Geschützfeuer in der Gegend von Gurbelie, nach dem die Deutschen zwei von und durch Feuer abgewiesene Angriffe machten; alle unsere Stellungen wurden verlos gehalten. In der Champagne Zusammenstöße von Streifabteilungen im Westgitt



hällisch Raunen und Raconowick. Unsere Batterien beschossen ausnahmslos glücklich und mit Vertheilungsgewalt die Deutschen...

Zusätze: Am 20. Mai wurden sieben deutsche Flugzeuge durch französische Flugzeugführer in Luftkämpfen erbeutet...

Der englische Bericht: (S. T. B.) London, 29. Mai, nachmittags. Südwestlich von Lens wurden feindliche Streitkräfte zurückgedrängt...

Der Krieg mit Italien.

Die Italien von den Entente garantierten Kriegsziele. Stockholm, 30. Mai. Die russische Bestaforter Zeitung...

Am die Luft gelagerten Munitionslager bei Pratolungo.

Pratolungo, 30. Mai. Der Kriegsbürokratte Rousel drohtet seinen Vorgesetzten: Auf dem Monte Cantorio gab es am 29. Mai ein heftiges Erkundungsgefecht...

Der italienische Bericht.

(S. T. B.) Rom, 29. Mai. Auf dem Karst zeigte der Feind gestern starke Tätigkeit feiner Artillerie und seiner Bombenwerfer...

Feuilleton.

Schluss der Herbst- und Winter-Spielzeit des Volkstheaters.

Am zweiten Freitag hat das Volkstheater seine Spielzeit geschlossen. Während dieser Zeit hat es uns manch gutes Bühnenspektakel geboten...

Jedoch die Dinge haben ihre eigene Logik. Sie ist prinzipiell anders als alle Überlegung. Ein kleines tüchtiges Ensemble für ernste Bühnensunft wird verlangt...

Infanterie nach gestern einen herabwürdigen Widerstand der in den unterirdischen Räumen lebenden Feinde und machte wesentliche Fortschritte auf dem südöstlichen Hügel...

Von den Balkanfronten.

Der bulgarische Bericht.

(S. T. B.) Sofia, 29. Mai. Mazedonische Front: Auf der ganzen Front lebendiges Artilleriefeuer...

Aus den Kolonien.

Wiedererleben der Kämpfe in Ostafrika.

Natrbom, 30. Mai. Reuter meldet aus London: Aus einem amtlichen Seeresbericht aus Ostafrika geht hervor, dass mit Ende der Regenzeit die Kampfthätigkeit wieder aufgelebt ist...

Politische Rundschau.

München, 31. Mai.

Ein untauglicher Versuch! Die Nordd. Allgem. Ztg. schreibt unter der Ueberschrift:

Kundgebungen an den Reichstagen: Im Laufe der letzten Wochen sind dem Reichstagen zahlreiche schriftliche und telegraphische Kundgebungen von Vereingungen verschiedener Richtung zugegangen...

Die Deutsche Tageszeitung ist wütend darüber, dass der Reichstag durch diese Kundgebungen gegenüber seine fühle Respektlosigkeit verleiht...

den Scheidemann-Frieden angeblich unbedingte ablehnen? Und wenn diese verabschiedete Forderung vorhanden ist...

Die deutsche Ausgleichsstelle für Handelschiffahrt. Die Schiffahrtsverwaltung beim Chef des Reichsbahnwesens teilt im Anschluss an eine Besprechung vom 8. März 1917...

Weitere Befugnisse des polnischen Senatsrates in Sicht. Aus Berlin wird gemeldet: Die Entscheidung der verbündeten Regierungen über die Eingabe des polnischen Staatsrats...

Oesterreich-Ungarn.

Die sozialdemokratische deutsche Reichsdelegation an den Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat. Der Klub der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten hat folgende Kundgebung beschlossen:

Der Klub der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten entzieht dem Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat als Frontier des Weltfriedens und der europäischen Demokratie...

Nach Wittermeldungen hat der Volkensklub des Reichsrats in seiner Sitzung in Krakau u. a. gemäß einem Antrag...

mit einem Koffer begonnen, auf seinen Hals mit einer Räuberpistole enden. Das mochte einen geradezu peinlichen Eindruck.

Schillers Räuber in Alperbeck. Der Theaterverein Adelslo in Alperbeck hat eine neue 'Einrichtung' von Schillers Räuber vorgenommen.

Unser Aufführung der Räuber hat einen stolischen Erfolg gehabt; ganz Alperbeck und Umgebung war auf den Beinen...

Nach dieser 'großartigen Leistung' zu urteilen, haben deutsche Bühnensunft und die Mittelwelt noch Großes und Bedeutendes von den Alperbecker Rimen zu erwarten.

Humor und Satire.

Kriegsflieger der Selbstmörder. Einen hübschen Scherz erzählt das Wägener Tagblatt seinen Lesern: Ein Selbstmörder verabschiedet sich in einer höchst komischen Weise...

den anderen Parteien des Hauses ins Einzelne näher berühren sollen.

Die Eröffnung des Abgeordnetenhauses. Das österreichische Abgeordnetenhaus hielt gestern seine Eröffnungssitzung ab. Zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses wurde Friedrich Czernak des deutschen Nationalclubs Dr. Gustav Groß gewählt.

Der Reichspräsident und die Ukraine. Die Slawische Korrespondenz meldet: In der Besprechung des Reichspräsidenten mit dem Vertreter der ukrainischen Volkspartei...

Concord

Der Rechnungsmittelkontrolleur tritt zurück. Die Goening News melden: Lord Devonport wird sich nachdrücklich gegen...

Minister Henderson hat Petersburg abgelehnt. Nach einer amtlichen englischen Meldung in London...

Locales.

Währingen, 31. Mai.

Wagnerer.

Man ist es ein Jahr her, daß in den Todesschlachten am Nachmittag des 1. Juni die Kadetten von Rind...

Aber noch bestand eine Klarheit über den Umfang und die Bedeutung des stattgefundenen Konfliktes. Das, was Teilnehmer auslagern konnten, skizzierte die großen Erfolge...

Es ist selbstverständlich, daß unsere Bevölkerung, die so eng mit der Marine verbunden ist, so unangenehme Seiten hinüber- und herüberlaufen, an solchen Ereignissen, wie es die große Seeschlacht am Lagerort war...

Der Reichspräsident an. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Donaukreuzer nach § 9. 4 des Entwurfes...

Rückzahlung dieser Bestimmung des Entwurfes ist strafbar. Die Ausbehalten werden außerdem darauf hingewiesen, daß sie für jeden Schaden haftbar sind...

Währingen, 31. Mai.

Die Marine und die 6. Kriegsanleihe. Man schreibt uns: Ende April konnten wir berichten, daß die Marine in der Reichs- und Marineverwaltung der Korde über 8 Millionen erbracht...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Theater Burg Hohenzollern. Heute findet Programmwechsel statt. Es wird wiederum eine ganze Reihe für hier gänzlich neue Kräfte engagiert.

Aus aller Welt.

Auf einem Flugausflug verunglückt. Am Schloßpark Friedrichsruhe wurde am Dienstag durch einen herabstürzenden etwa 30 Zentimeter starken Alt eine Ausflugler...

Letzte Telegramme.

Der neueste deutsche Heeresbericht.

(W. L. B.) Grotes Hauptquartier, 31. Mai. (Amtlich.)

Schlacht Kriegsanleihe: Der Reichspräsident des Generalstabsmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern: Die lebhafteste Anteilnahme...

Der Reichspräsident des deutschen Kronprinzen: Längs des Ghemin des Dames-Rindens und in der Westkampagne erreichte der Artilleriekampf wieder große Stärke...

Auf dem östlichen Kriegsanleihe hat sich die Gesamtlage nicht verändert.

Kriegsanleihe Front: Erfolgreiche Vorkämpfe brachten deutschen und bulgarischen Streifabteilungen in Ischornabogen und auf dem westlichen Warbaner eine Anzahl Gefangene ein.

Der Erste Generalquartiermeister von Lubendorff.

21500 Netto-Register-Tonnen vernichtet.

(W. L. B.) Berlin, 31. Mai. (Amtlich.) Neue Unterseebootverfolgung in der Korde: 21500 Netto-Reg.-T. Unter den vernichteten Schiffen befinden sich u. a. ein englischer Vorratsschoner und zwei englische Dampfer.

Eine neue Vergewaltigung Griechenlands im Kynage.

(W. L. B.) London, 31. Mai. Dem Reuters Bureau zufolge schreibt Daily Mail aus Saloniki: In dazigen naheliegenden Kreisen erwartet man mit Sicherheit die Bekämpfung der Heffalienen. Man wolle sich rechtzeitig der Gefahr verschließen, von der dann ein Teil für die Bevölkerung von Griechenland verhandelt werden soll...

Postungelück auf dem Teuler See. Am Montag früh um Teuler See drei Wochen bei einer Sturmwind erlitten. Die Wäcker, drei Arbeiterinnen im Alter von 16 bis 18 Jahren, Rolf, Schlamfoss und Stolzen aus Teul, hatten die 17 Jahre alten Arbeiter Schmitz und Berner kennen gelernt...

Von einem schweren Unglück wurden am ersten Freitag nachmittags zwei Familien in Gefahr heimgesucht. Zwei Knaben vermissten sich beim Fußballspiel...

Briefkasten.

o. Währingen. Werden Sie sich sofort an das Arbeiteramt der Kaiserlichen Werk Hohenzollern.

Wettervorhersage.

Freitag: Bienenlich kühl, leicht wolfig, ohne erhebliche Niederschläge.

Hochwasser.

Freitag den 1. Juni: vorm. 10.30 Uhr, nachm. 10.35 Uhr. Sonnabend den 2. Juni: vorm. 11.30 Uhr, nachm. 11.50 Uhr.

Eine schwedische Zeitungstimme über die Verleumdung schwedischer Schiffe.

(W. L. B.) Kopenhagen, 31. Mai. Schiffsport in Walmö schreibt, es sei nur natürlich, daß die schwedische Öffentlichkeit empört sei über die Verleumdung wertvoller Kraft vermehrt Lebensmittellieferungen in der Korde...

Die Deutschengalaktion in Brasilien.

(W. L. B.) Bern, 31. Mai. Köln meldet aus Rio de Janeiro: Der Reichspräsident des Hauses verleiht eine Galaktion aller in Brasilien befindlichen Deutschen vorzunehmen.

Ein Deutschensongreiß in Odesa.

(W. L. B.) Petersburg, 31. Mai. (Melbung der Petersburger Telegramm-Agentur.) In Odesa wurde in der lutherischen Hauptkirche der allgemeine Kongress der russischen Bürger deutscher Abkunft eröffnet...

Ein russischer Kemeckongreiß.

(W. L. B.) Petersburg, 31. Mai. (Melbung der Petersburger Telegramm-Agentur.) Der Kemeckongreiß der von der Front abgeordneten Offiziere nahm einen Entwurf an, in dem die Befreiungen der vorläufigen Regierung für einen dauerhaften Frieden...

Verleumdung der Tabakverleumdung in England.

(W. L. B.) London, 31. Mai. Das Parlament hat eine Verordnung erlassen, durch die alle Tabakverleumdung im Lande unter Aufsicht genommen und die Befreiung geregelt werden.

Hierzu eine Beilage.

Rechnungslocher: Redakteur: Oskar Düllig. - Verlag von Paul Hug. - Redaktionsbesuch von Paul Hug & Co. in Währingen.

**Vollstheater - Varietè**  
**„Fledermaus“**  
 Größter Vergnügungs-Palast am Platze.  
 Rüttingen-Wilhelmshaven  
 Bremer Str. 3/5, Ecke Grenzstr. Telefon 855.  
 Musikalische Leitung:  
 für das Vollstheater Kapellmtr. Carl Lange  
 für Varietè Fledermaus Kapellm. Franz Hamn.

**Programm Monat Juni 1917.**  
**! Große Bunte Abende!**  
 Noch niemals hier am Platze geboten.  
 Hören! Sehen! Staunen!

**Theater ohne Männer**  
 Auftreten von 20 bestausgewählten Künstlerinnen.  
 Mitwirkende:  
 Gerda Gerda, weiblicher Komiker.  
 Eile Rahmann, komisch. Vortragskünstlerin.  
 Trude Trud, der kleine Robott.  
 Annie Soland, Gesangs-Soubrette.  
 Wally Wally, Vortragskünstlerin.  
 Delia Wally, Barfsängerin.  
 Hana Held, Humoristin.  
 Charlotte Tisch Rapp, die Königin der Bretter.  
 Paula Peters, Sängerin.  
 Hans Golden, Komers größte Komour-Joblerin  
 in ihrer Szene „Heimkehr von der Wm“.  
 Trude Rothermund, Liebes- und Operetten-  
 Soubrette. Sängerin.  
 Polly und Eily, Tanzduett.  
 Nils Hansen, Vortragskünstlerin.  
 Ella Koster, Sängerin zur Reute.  
 Marianne Tähle, in ihren Tanzleistungen.  
 Elli Organ, Vortragskünstlerin und Tänzerin.  
 Sämtliche Künstlerinnen treten jeden  
 Abend in beiden Theatern auf.

Eintrittspreise Vollstheater: Sperrsit 0,75 Mk.,  
 1. Platz 0,50 Mk., 2. Platz 0,30 Mk., ab 10  
 Uhr Schnittbillet.  
 Eintrittspreise Varietè Fledermaus: 30 Pfg.,  
 nach 10 Uhr 20 Pfg.  
 Monatskarten zum Besuch sämtl. Räume 4 Mk.

Anfang der Vorstellungen  
 pünktl. 6.30 Uhr, Sonntags 4 Uhr.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
 Die Direktion: J. H. Feldhusen.

**Betriebs-**  
**Krankentafel**  
 der Marineinfanterie  
 der Nordsee, Wilhelmshaven.

Das Krankengeld wird fortan  
 an jedem Werktag, außer  
 Mittwochs, von 8 bis 1 Uhr,  
 und des Mittwochs von 8 bis  
 12 1/2 Uhr in der Geschäfts-  
 stunden der Betriebs-Krankentafel  
 im Arbeiteramt, Güterstraße 1, gezahlt. [1489]

**Empfehle:**  
**Schellfische**  
**Schollen**  
**Kabeljau**  
**ger. Aale**  
 Natzerhering.  
**Joh. Stehne Nchf.**  
 Wilhelmsh. Straße 22  
 Telefon 732. [1485]

**Es treffen jetzt wieder**  
**regelmäßig jeden Tag**  
**frische Fisch-**  
**sendungen**  
 ein. Verkauf an jedermann  
 ohne Resten. - Täglich:  
 Frische Küsternormen. 1494

**J. Heins**  
 Fischhandlung  
 Wisnardsstraße, Marktstraße.  
 Wilhelmsh. Str. Tel. 455.

**Möbel billig.**  
 Stühle, Schlaf- u. Rücken-  
 Einrichtungen, eine Kleider-  
 schänke, Rücken schänke,  
 Spiegel schänke, Schreibtische,  
 Bertikons, Sofas, Tische,  
 Stühle, Bettstellen u. Matratzen  
 neu u. geb., empfiehlt  
 Gerd. Jansen, W. Hansen,  
 Querstr. 12, Ecke Rieker Str. [1474]

**Verband der Gemeinde-**  
**und Staatsarbeiter**

Zahlstulle Rüttingen.  
**Freitag, den 1. Juni,**  
 gleich nach Schluß  
 der Arbeitszeit: -

**Betriebs-Versammlung**  
 aller auf dem Ait-Depot be-  
 schäftigten Arbeiter und  
 Arbeiterinnen im Zinolf,  
 Güterstraße.

Zu dieser wichtigen Ver-  
 sammlung haben alle Arbeiter  
 und Arbeiterinnen zu er-  
 scheinen. [1500]

**Der Vorstand.**  
 Abends 8 1/2 Uhr findet  
 daselbst unsere Mitglieder-  
 versammlung statt.

**Beerdigungsvereingung**  
 der Arbeiter der  
**Maschinenbauwerkstatt.**

**Sonnabend, 2. Juni,**  
 abends 8 Uhr:  
**Ordentliche**  
**General-Versammlung**  
 im Lokal des Herrn Rath,  
 [1501] Grenzstraße.  
**Der Vorstand.**

**Bürgerverein u. Sterbe-**  
**kasse Heppens (westl. T.)**

**Sonnabend, 2. Juni:**  
**General-Versammlung**  
 im „Zinolf“.

**Tagesordnung:**  
 1. Jahresabrechnung.  
 2. Bericht des Vorstands.  
 3. Kommissar.  
 4. Beschließenes.  
 Möglichstes Erscheinen der  
 Mitglieder erforderlich.  
 [1442] **Der Vorstand.**

**Achtung!**  
 Verziele hiermit jedem das  
 Gewissen auf dem  
 Augenblick bei der neuen  
 Leibesvertheilung, da ich sonst  
 Weisge erlassen werde.  
 1473 **Der Pächter.**

**Mehrere Legehühner**  
 zu verkaufen. Giebelshofweg,  
 Barltstr. 2, pt. I. [1474]

In dem gewaltigen Völkerringen unserer Tage hat ein neuer Abschnitt durch die Tätigkeit unserer U-Boote eingeseht. Das ganze deutsche Volk steht mit tiefem Ernst und äußerster Entschlossenheit einmütig hinter den Wännern, die diese starke Waffe mit staunenswerthem Erfolg gegen den Feind führen.

Run gilt es in gleicher Einigkeit den Helden den Dank abzustatten. Zu diesem Zwecke soll eine

**U-Boot-Spende**

als Gabe des deutschen Volkes dargebracht werden.

Deutsche aller Parteien und aller Berufe, legt Euer Scherflein

**für die U-Boot-Befahungen und für andere Marineangehörige,**  
**die ähnlichen Gefahren ausgesetzt sind, opferwillig nieder.**

Die U-Boot-Spende wird für diese Befahungen und deren Familien verwendet werden.

**Ehrenprädium:**  
**Dr. von Seidenburg**, Admiral von Kapelle, Staatssekretär des Reichsmarineamts.  
**Dr. von Hindenburg**, Generalfeldmarschall.

**Präsidentium:**  
**Dr. von Seidenburg**, Admiral von Kapelle, Staatssekretär des Reichsmarineamts.  
**Dr. von Seidenburg**, Admiral von Kapelle, Staatssekretär des Reichsmarineamts.  
**Dr. von Seidenburg**, Admiral von Kapelle, Staatssekretär des Reichsmarineamts.

**Geschäftsführender Ausschuß:**  
**Dr. von Seidenburg**, Admiral von Kapelle, Staatssekretär des Reichsmarineamts.  
**Dr. von Seidenburg**, Admiral von Kapelle, Staatssekretär des Reichsmarineamts.  
**Dr. von Seidenburg**, Admiral von Kapelle, Staatssekretär des Reichsmarineamts.

Spenden in Wilhelmshaven und Rüttingen nehmen die hiesigen Banten und Sparten an.

**Das Rote Kreuz.**  
**Der Vaterländische Frauen-Verein.**  
**Der Männer-Zweigverein vom Roten Kreuz.**

**Stenographenverein Bant**  
 1496 Stolze-Schrey.  
 Am Sonnabend den 2. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Banter Rathaus Monatsversammlung

**Kriegs-Wohlfahrts-Spiele Parkhaus**

**Sonnabend den 2. Juni**  
 abends 8.15 Uhr:

**Hasemanns Töchter.**

Lustspiel in vier Akten von Adolph L'Arronge.  
 Spielleitung: Curt Born.

Sommerpreise: Sperrsitze 2.00 M., Parkett 1.00 M., 1. Platz 0.50 M., Stehplatz 30 Pf.

Vorverkauf in Niemeyers Zigarrenschäft, Ecke Güter- und Bismarckstr., und in der Buchhandlung von Lohse, Rooststr. 1460

**Allgem. Ortskrantentafel**  
**Wilhelmshaven-Rüttingen.**

Die Erhebung der Beiträge für Berechtigte, unabhängig Beschäftigte und Zufahrtsglieder für Monat Mai 1917 findet statt:

am 1., 2. und 4. Juni 1917, vormittags von 8 bis 1 Uhr und nachmittags von 2 1/2 bis 6 1/2 Uhr, nur im Rassenhof, Bahnhofstraße 7, I.

**Die Kassenverwaltung.**  
 H. Junge.

**Todes-Anzeige.**  
 Gestern mittag entschlief sanft im 82. Lebensjahre unser guter Onkel

**Viktor Görrissen.**

Dies zeigen tiefbetrubt an mit der Bitte um stille Teilnahme

Rüttingen (Schützenhof), 31. Mai 1917  
**Karl Görrissen**  
 und Familie.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 2. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle in Aldenburg aus statt. 1506

**Todes-Anzeige.**  
 Am Mittwochabend entschlief sanft nach längerem Kranklager unsere liebe, unvergessliche Mutter

**Elise Uhr**  
 verw. Bunjes, geb. Engelbart  
 im 59. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

**Die trauernden Kinder**  
 nebst Angehörigen.

Beerdigung am Sonnabend den 2. Juni, nachm. 2 1/2 Uhr, von Lilienburgstr. 3, aus.

?

**Was bringt**  
 Monat Juni  
 das  
**Vollstheater**  
 ?

1340

**Theater**  
**Burg Hohenzollern**

Vornehmstes  
 Spezialitäten-Theater

**Freitag**  
 1. Juni 1917:  
**Gänzlich neuer**  
**Spielplan!**

Asa, Original-Billard-Künstler  
 Toni Ravell, Konzert-Sängerin  
 Mizzi Braun mit ihrem Orig.-Dressurkutsch „Eine Teckelade“ Gesang u. Vorwandl.  
 Willy Gabrun, der beste Miniatur-Humorist  
 Geschwister Hagemann in ihren Duetten und Tänzen aus alter Zeit  
 Wella Brautz, Sportakt  
 Mara mit sein sprechenden Puppen  
 Jenny Kräger, bunte Lichtbilder  
 Gert und Gräfe, komischer Akt. 1479

Anfang 8 Uhr pünktl.  
 Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr und von 5 Uhr nachmittags an.  
 Theaterfernsp. Nr. 27.

**Adler**

Theater [1491]  
 Direktor Karl Remmen.

**Freitag den 1. Juni:**  
**Erkauführung!**

**Zung muß man sein!!**

Operettenrevue in drei Akten von Gilbert.

**Volksküchen**

Wettumstraße u. Himmstraße  
 Kaiserstr., Riebertstraße.  
 Grenzstraße, Bismarckstraße  
 Güterstraße.

**Danksgiving.**  
 Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbes. Herrn Walter Zoenen, für die tröstlichen Worte am Beerdigungsmahl den innigsten Dank. [1484] Rüttingen, 31. Mai 1917.  
 Andreas Himmelsward nebst Kindern und Angehörigen.

Die revolutionäre Presse Rußlands.

Sobald das russische Proletariat das alte Regime gestürzt und politische Freiheit errungen hatte, begann es sofort, eine eigene unabhängige Presse zu schaffen.

Nach den verschiedenen Richtungen der Demokratie sind drei verschiedene Gruppen dieser Blätter zu unterscheiden: die sozialdemokratischen, die sozialrevolutionären und Volkszeitungen mit allgemeinen politisch radikal und wirtschaftlich sozialisierenden sozialistischen Tendenzen.

Das offizielle Organ des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates ist die 'Raketa' (Raketen), die zuerst alle Berichte des Rates sowie die Resolutionen der Arbeiterorganisationen verbreitet.

Die Sozialrevolutionären haben ihre eigene Zeitung: 'Delo Rabota' (Die Sache des Volkes). Mitarbeiter sind: Kerenki, Rubanowitsch und andere bekannte Sozialrevolutionäre.

Als eine allgemeine demokratische Zeitung kann 'Blatt Naroda' (Die Volksstimme) genannt werden, die hervorragende radikale und sozialistische Politiker zu ihren Mitarbeitern zählt.

Kommunales.

Städtisches Kleingeld keine gesetzliche Zahlungsmittel. Vor der Sitzsammlung in Danzig hatte sich ein Kaufmann zu veranmaßen, weil er die Annahme städtischer Kleingeldscheine verweigert hatte.

Fenilleton.

In schlimmen Händen.

Roman von Erich Schlattler. (Nachdruck verboten.)

"Du sollst den Mund halten," lächelte Dagmar. Marie gefährdete mit ihren Händen den Stuhl der Reisigen.

"Kein. Es ist aber nicht in deiner Ede anweisen. Er sei zuletzt zu genug gewesen. Das stellte er ausdrücklich fest."

Er reichte einen Brief hinüber. Frau Engelbrecht fiel aus den Wolken. Sie hatte die große Heftigkeit des Loges noch gar nicht erfahren.

Er ging fort unten vortrefflich. Carsten trank etwas viel. Aber das war schließlich kein Fehler.

War man Gott nicht genug danken?" sagte sie darum nur, aber das sagte sie mit großer Geringfügigkeit.

Marie und Septimius fuhren in schäntem Trost in die winterliche Randstille hinein. Die Fahrt begann langwierig zu werden, der Weg ging bergan.

Marie und Septimius fuhren in schäntem Trost in die winterliche Randstille hinein. Die Fahrt begann langwierig zu werden, der Weg ging bergan.

Marie und Septimius fuhren in schäntem Trost in die winterliche Randstille hinein. Die Fahrt begann langwierig zu werden, der Weg ging bergan.

Marie und Septimius fuhren in schäntem Trost in die winterliche Randstille hinein. Die Fahrt begann langwierig zu werden, der Weg ging bergan.

nung noch überflüssig, da die rechtliche Lage des städtischen Kleingeldes über alle Zweifel erhaben ist.

Gute glückliche Gemeinde ist die im oberdeutschen Arevie. Besseren gelagerten Gemeinde Bismarckstraße, deren Einkommenverhältnisse sich während des Krieges verbessert haben.

Aus dem Lande.

Gewinn Landfütter!

Es ist jetzt Zeit zur Gewinnung des sogenannten Landfutters. Zur Viehfütterung eignen sich die Blätter aller unserer Landholzarten und Sträucher, außer Faulbaum, Traubenkirsche und Goldregen, sowie das von Mehltau befallene Laub.

Das Laubfutter wird von jeder Tiergattung gern angenommen. Außer den Haldbüchsen kommt für die Gewinnung dieses Futters alles Viehwert an Gräben, Rainen, Dügeln, Heiden, Hülsäulen, Weißdornbläthen usw. in Betracht.

Der Landmann hat jetzt das Wort! Landwirte! Getreideablieferung ist jetzt höchste Ehrenpflicht!

Der Landmann hat jetzt das Wort!

Landwirte! Getreideablieferung ist jetzt höchste Ehrenpflicht! Das deutsche Volk braucht Getreide und Getreide, das den Sieg erröthet! Nichts darf Euch abhalten, schnell, reichlich und trotz Vorkriegszeit zu liefern!

Jeder. Zwei wichtige Vorlagen werden heute nachmittags eine gemeinschaftliche Sitzung des Ausschusses und des Stadtrates beschließen, und zwar die, aus nachfolgenden Gründen, geplante Verlegung des städtischen Bibliothek- und Seminar-Seminars nach Neuenburg a. N.

Nordenham. Eine Erwiderung! Uns geht folgendes Schreiben zu: Die in dem Artikel in Ihrer werten Zeitung Nr. 118 vom 23. 5. über die Firma Norddeutsche Seefabelwerke A.G. Nordenham gebrachten Darstellungen sind teils verkehrt, teils durchaus unrichtig, so daß wir Sie als der in dem Artikel mit angegriffenen Ausfluß bitten müssen, eine Richtigstellung zu bringen.

Es wirkte aber bedauernd, daß sie in der Ferne das weite Meer sah. Axel landete den Bogen zurück; er mochte auf der ebenen Straße warten.

Axel blieb stehen. Sein Blick ging schmerzhaft über das weite Meer hinaus. Draußen war alles so frei und leicht, Wogemannsamt und ein unerschütterter Himmel.

Durch die starke Gestalt ging ein jähres Fröheln. Der alte Hund mochte daran teilhaben. Aber die Lippen stifteten.

"Du sprichst vom Heillichen, Septimius. Er schreie zu stark. Ich kann die Prediger nicht leiden, die über das Geschick hinaus sprechen. In der Stunde hat er so unecht nicht."

Axel schaute zurück, der Blick ging schmerzhaft über das weite Meer hinaus. Draußen war alles so frei und leicht, Wogemannsamt und ein unerschütterter Himmel.

"Du sprichst vom Heillichen, Septimius. Er schreie zu stark. Ich kann die Prediger nicht leiden, die über das Geschick hinaus sprechen. In der Stunde hat er so unecht nicht."

Axel schaute zurück, der Blick ging schmerzhaft über das weite Meer hinaus. Draußen war alles so frei und leicht, Wogemannsamt und ein unerschütterter Himmel.

Axel schaute zurück, der Blick ging schmerzhaft über das weite Meer hinaus. Draußen war alles so frei und leicht, Wogemannsamt und ein unerschütterter Himmel.

Axel schaute zurück, der Blick ging schmerzhaft über das weite Meer hinaus. Draußen war alles so frei und leicht, Wogemannsamt und ein unerschütterter Himmel.

Axel schaute zurück, der Blick ging schmerzhaft über das weite Meer hinaus. Draußen war alles so frei und leicht, Wogemannsamt und ein unerschütterter Himmel.

Axel schaute zurück, der Blick ging schmerzhaft über das weite Meer hinaus. Draußen war alles so frei und leicht, Wogemannsamt und ein unerschütterter Himmel.

Axel schaute zurück, der Blick ging schmerzhaft über das weite Meer hinaus. Draußen war alles so frei und leicht, Wogemannsamt und ein unerschütterter Himmel.

Axel schaute zurück, der Blick ging schmerzhaft über das weite Meer hinaus. Draußen war alles so frei und leicht, Wogemannsamt und ein unerschütterter Himmel.

Axel schaute zurück, der Blick ging schmerzhaft über das weite Meer hinaus. Draußen war alles so frei und leicht, Wogemannsamt und ein unerschütterter Himmel.

für die Arbeiterschaft weitgehende Zugriffsrechte und Lohnaufhebungen bedrohen. Unter der Wehrheit des Kaufmanns ließ sich die gesamte Arbeiterschaft, die seit langem haben bei der Firma in Arbeit steht. Die Zwerchungsfrage demot sich auf die Arbeiterschaft umgerechnet auf 8 bis 10 Wl., kann also nicht als zu gering bezeichnet werden, doch sie nicht ermahnenwert sei.

Über das Maß der erreichten Zugriffsrechte haben wir gestern bereits in einer Notiz nähere Mitteilungen gemacht. Was sonst noch gesagt wird über unrichtige Angaben, unrichtige Darstellungen und Verdrehungen, darauf dürfte die Arbeiterschaft der Seefabelwerke sich wohl noch äußern und nähere Angaben machen.

Über das Maß der erreichten Zugriffsrechte haben wir gestern bereits in einer Notiz nähere Mitteilungen gemacht. Was sonst noch gesagt wird über unrichtige Angaben, unrichtige Darstellungen und Verdrehungen, darauf dürfte die Arbeiterschaft der Seefabelwerke sich wohl noch äußern und nähere Angaben machen.

Abschluss. Die Allgemeine Ortskrankenkasse der Stadt Oldenburg hielt am Mittwoch die ordentliche Versammlung ab. Die Abnahme der Kassenrechnung wurde einstimmig erledigt. Die Reineinnahme beträgt aus Kapitalanlage 9101,90 Wl., Beiträge 335 270,79 Wl., Zinsbeiträge 8848,10 Wl., Sonstiges 402 Wl., Summe 333 631,88 Wl.

Die Ausgabe beträgt: Krankenbehandlung durch approbierte Ärzte 70 146,90 Wl., durch Zahnärzte 7486,60 Wl., durch Hebammen und andere Personen 7076,95 Wl., Arznei und sonstige Heilmittel aus Apotheken 18 361,46 Wl., sonstige Heilmittel 11 334,43 Wl., Krankenhausaufzüge 53 117,77 Wl., Krankengeld 121 088,26 Wl., Wachen, Schwesternzimmer- und Stillselb 10 379,90 Wl., Sausgeld 1790,26 Wl., Zerstreuung für Versicherte 6760 Wl., für Familienangehörige 293 Wl., Verwaltungskosten: verübliche 21 321,44 Wl., lächliche 6572 Wl., 22 Wl., Verwaltungsgebühren 188,44 Wl., Vermögensanlage 20 000 Wl., Sonstiges 3218,11 Wl., Summe 382 636,02 Wl.

Schierbrof. In Rothorn entzünd ein Schadenfeuer auf dem Gehölz der Witwe Hansen. Rathhorn haben, daß kein Schuppen lagende alte Erbsenfrüher brannten. Sie konnten aber nicht verhindern, daß alsbald auch der Schuppen in hohen Flammen stand und auch insoweit des Windes die Schuppe mit dem anstehenden Düsterwall verbrannte.

Schierbrof. In Rothorn entzünd ein Schadenfeuer auf dem Gehölz der Witwe Hansen. Rathhorn haben, daß kein Schuppen lagende alte Erbsenfrüher brannten. Sie konnten aber nicht verhindern, daß alsbald auch der Schuppen in hohen Flammen stand und auch insoweit des Windes die Schuppe mit dem anstehenden Düsterwall verbrannte.

Schierbrof. In Rothorn entzünd ein Schadenfeuer auf dem Gehölz der Witwe Hansen. Rathhorn haben, daß kein Schuppen lagende alte Erbsenfrüher brannten. Sie konnten aber nicht verhindern, daß alsbald auch der Schuppen in hohen Flammen stand und auch insoweit des Windes die Schuppe mit dem anstehenden Düsterwall verbrannte.

"Doch ich bei dir bleiben?" "Es ist kein Vollgebrock." "Es schate etwas hinter den Worten." "Septimius sah seine Hand; er hielt sie mit beiden Händen fest. Er wollte etwas sagen, er bewachte die Lippen, er brachte es aber nur zu einem Schaudern. Alle Empfindung war in die glanzlosen, kurzidtigen Augen verloren."

"Doch ich bei dir bleiben?" "Es ist kein Vollgebrock." "Es schate etwas hinter den Worten." "Septimius sah seine Hand; er hielt sie mit beiden Händen fest. Er wollte etwas sagen, er bewachte die Lippen, er brachte es aber nur zu einem Schaudern. Alle Empfindung war in die glanzlosen, kurzidtigen Augen verloren."

"Doch ich bei dir bleiben?" "Es ist kein Vollgebrock." "Es schate etwas hinter den Worten." "Septimius sah seine Hand; er hielt sie mit beiden Händen fest. Er wollte etwas sagen, er bewachte die Lippen, er brachte es aber nur zu einem Schaudern. Alle Empfindung war in die glanzlosen, kurzidtigen Augen verloren."

"Doch ich bei dir bleiben?" "Es ist kein Vollgebrock." "Es schate etwas hinter den Worten." "Septimius sah seine Hand; er hielt sie mit beiden Händen fest. Er wollte etwas sagen, er bewachte die Lippen, er brachte es aber nur zu einem Schaudern. Alle Empfindung war in die glanzlosen, kurzidtigen Augen verloren."

"Doch ich bei dir bleiben?" "Es ist kein Vollgebrock." "Es schate etwas hinter den Worten." "Septimius sah seine Hand; er hielt sie mit beiden Händen fest. Er wollte etwas sagen, er bewachte die Lippen, er brachte es aber nur zu einem Schaudern. Alle Empfindung war in die glanzlosen, kurzidtigen Augen verloren."

"Doch ich bei dir bleiben?" "Es ist kein Vollgebrock." "Es schate etwas hinter den Worten." "Septimius sah seine Hand; er hielt sie mit beiden Händen fest. Er wollte etwas sagen, er bewachte die Lippen, er brachte es aber nur zu einem Schaudern. Alle Empfindung war in die glanzlosen, kurzidtigen Augen verloren."

einen empfindlichen Verlust, da viele Sachen nicht versichert sind.

**Delmhorst.** Von Freund und Leid des Samstags. Am Dienstagabend wurden auf Heister Station zwei Eimern im Gewicht von zusammen etwa 30 Pfund noch vorhandenen Polleibweizen beschlagnahmt.

**Sten I.** Ein betrüblicher Unfall. Gestern, nach dem Tode der Familie Einar H. Bofel, Zimmermann bei Essen, betraf. Als Bofel Sonntagmorgen fort war zur Arbeitsstätte, stieg die Frau auf den Balkon, um etwas Feuer herunterzuholen.

**Pannum.** Am ersten Feiertage erkrankte beim Boden in der Höhe drei Knaben im Alter von 12 und 16 Jahren. **Wildebauein.** Ein gefährliches Unglück hat sich Dienstagmorgen auf dem biesigen Bahnhöfe ereignet.

**Aus aller Welt.**

**Der Senator unter der Auflage des Steuerbetrugs.** Der Prozess gegen den Senator Leopold Fischer aus Linden bei Hannover wegen Betrugsverbrechen ist am Mittwoch vor dem Reichsobersten Landgerichtsamt in der Öffentlichkeit zugetragen.

für das Jahr 1914 keine vielen Einnahmen nicht vollständig zur Verteilung angeordnet haben. So soll er insbesondere keine jährlichen Einnahmen an Lotterien, Kart-Broschüren und Gesellschaftsverträgen, auch keine Beteiligung an einem Geldhof-Bericht, einer Schallplatten-Gesellschaft für Phonographen zum Teil in seiner Steuererklärung gar nicht erwähnt haben.

**Nachträgliches zum Großfeuer in Riedermarkhof-Könn.** Ein Mitarbeiter des Samd. Fremdenbl. der sich an Ort und Stelle der Brandstätte begab, schreibt: Durch das furchtbare Feuer sind etwa 170 Personen obdachlos geworden.

**Bekanntmachung.**

Nach § 10 der Bekanntmachung Nr. M 200/1. 17. K. R. A. sind die durch die Beschlagnahme Betroffenen, denen eine Enteignungsanordnung bis zum 30. 6. 1917 nicht zugingen ist, zur Meldung der vorhandenen, in § 2 der Bekanntmachung Nr. M 200/1. 17. K. R. A. genannten Kupfer- und Platinnengen bis zum 15. Juli 1917 beim Stadtmagistrat, Hochbauamt Rathaus Wilhelmshaven, Straße 63, verpflichtet.

**Rüftingen, den 1. Juni 1917. 1493**

**Stadtmagistrat Rüftingen.**  
S. W. Jahm,  
Dipl.-Ing., Stadtbauinspektor.

**Bekanntmachung.**

**Volks- und Kriegsstücken der Stadt Rüftingen!**  
Alle Güter, die in der Woche vom 4. bis 10. Juni d. J. in den Volks- und Kriegsstücken seien wollen, haben die Meldung einer Tages- und Wochensache beim Amtmann der Reichs- und Kriegsstücken des Stadt- und Kreisamtes Nr. 4 der Rüftinger Lebensmittelfabrik abzugeben.

**Rüftingen, den 30. Mai 1917. 1496**

**Stadtmagistrat.**  
Dr. Kellerhoff.

**MaSchinist i. Dampfmaschine sowie Bauarbeiter gesucht.**

**Bauunternehmung S. Wöller**  
Hollmannstraße 68. 1461

**Laufjunge**

nach der Schulzeit gesucht.  
**Herr Wöller, Hölzerstr. 68.**

**Spülfrau.**

eine ordentliche, tüchtige  
**Herr Wöller, Hölzerstr. 68.**

**Gesucht**

zum 1. Juni ein Mädchen  
**Wöller, Hölzerstr. 68.**

**Gesucht**

ein ordentliches Mädchen  
**Herr Wöller, Hölzerstr. 68.**

**Gesucht**

ein ordentliches Mädchen  
**Herr Wöller, Hölzerstr. 68.**

**Gesucht**

ein ordentliches Mädchen  
**Herr Wöller, Hölzerstr. 68.**

**Deutsche Nationalbank**

**Bismarckstraße 62 Wilhelmshaven. Am Bismarckplatz Fernruf 1180**

**Aktienkapital u. Reserven 37,4 Millionen Mk.**

**Bestand verzinslicher Einlagen Ende Dezember 1916: Mk. 151.000.000**

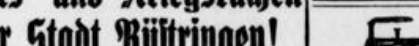
**Verzinsung von Depositengeldern (Spareinlagen)**

unveränderlich fest

bei täglicher Kündigung . . . . . 3 1/2 Prozen.

bei halbjähriger Kündigung . . . . . 4

ohne Berücksichtigung des jeweil. Reichsbankdiskonts. 6852



**Gemeinde Sedderwarden.**

Auf Nr. 12 der Lebensmittelfabrik einläufig getrocknete Strohhalben, auf Nr. 13 Säuregemüse, auf Nr. 14 Sauerkraut, auf Nr. 15 (gelbes) entweder Holersoden, Holersgrünne oder Sago. Die Karten sind bis zum 1. Juni bei den Kaufleuten anzumachen und von diesen die Bezugshelme bis 2. Juni, mittags, bei der Verteilungstelle Ernst Gerbers, Fedderwarden, abzugeben.

**Waldschente Schoof**  
Station Chem.  
Halte meine Wirtschaft mit großen Garten für Küstler. Ich bestene empfohlen.  
1356 J. Wagner.

**Frische Fische**

heute Donnerstag nachmittags  
heute Freitag nachmittags  
sonntag jeden Tag. 13502

**Grüzmacher**

Peterstraße 49, Ede Grenzstr.

**Schlafen**

find unentgeltlich abzugeben.  
Die Klätter kann erst gegen Bestätigung der Führkosten von uns übernehmen werden  
Gaswerke Wilhelmshaven  
Schloßstraße. 1436

**Grüne Donnerstag**

abends von 6 bis 8 Uhr:  
**Brennholz - Verkauf.**  
Rathstraße 73, Lütjens.

**Dampffleßel**

für groß. Modellampfmaschinen  
zu kaufen gesucht. 1150  
Rüftingen, Reichstr. 4, I.

**Kaufverträge Lehrverträge**

empfohlen  
**Paul Hug & Co.**